

Skript

H Google: Kurzinfo und Bedienung

Stand: Februar 2011

Achtung!

Skript ist nur zur Internen Verwendung im Seminar gedacht.

1. Knappe Tips zum „Googeln“

nach Claus-Dieter Edlich, Universität Halle

Im Internet sind Informationen zu jeder Frage- und Problemstellung anzutreffen. Um sich in dieser endlosen Flut von Informationen zu Recht finden zu können, sind Suchmaschinen unerlässlich. Es ist nicht einfach, für jedes Problem das geeignete Ergebnis, die entsprechende Information zu finden. So bietet das Internet eine Vielzahl von Informationen zu ein und derselben Fragestellung. Jedoch liegt das Problem des Umgangs mit der Vielzahl der angebotenen Informationen nicht an der Suchmaschine selbst, sondern eher an den nicht vollständigen Bedienungskenntnissen seiner Nutzer. Suchmaschinen sind Suchsysteme, die große Teile des Netzes nach konkret angegebenen Suchkriterien durchforsten. Für diese Form der Suche sind Kenntnisse über Suchmaschinen erforderlich, um die übermäßigen Fundstellen zu reduzieren und den Kommerz umgehen zu können. Der Westdeutsche Rundfunk hat auf seiner Homepage im April 2004 genau zu diesem Thema einen hilfreichen Beitrag geleistet, welcher sechs wesentliche Tipps beinhaltet, um mit einer Suchmaschine gezielter vorgehen zu können und befriedigende Ergebnisse zu erhalten:

Tipp 1) Präzise formulieren!

Möglichst viele und präzise Formulierungen, Umschreibungen und alternative Begriffe ergeben ein besseres Suchergebnis. Die Verwendung von mehreren Schlüsselwörtern macht die Suche meist erfolgreicher. Die Begriffe sollten immer in Kleinbuchstaben geschrieben werden. Auf diese Weise werden auch Ergebnisse in Großschreibung gefunden.

Bsp.: Die Eingabe fernsehen findet sowohl Seiten mit Fernsehen als auch mit fernsehen, während die Eingabe Fernsehen nur die groß geschriebene Variante findet.

Tipp 2) Wörter ausschließen!

Mit Hilfe eines Minuszeichens vor dem Suchbegriff wird das Suchergebnis eingeschränkt.

Bsp.: Die Eingabe von -ebay und -amazon verringert beispielsweise die Auflistung von Online-Shops oder Auktionen.

Tipp 3) Anführungszeichen verwenden!

Begriffe in Anführungszeichen ("...") werden als zusammenhängende Phrase (Zitat, Namen, Titel, Sprichworte oder ein bestimmter Ausspruch) interpretiert. Das heißt, es wird ausschließlich nach der exakten Wortkombination gesucht und nicht nach jedem einzelnen Wort.

Bsp.: Die Eingabe „ich bin ein berliner“ findet genau diese wörtliche Phrase, höchstwahrscheinlich das Zitat des ehemaligen amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy.

Tipp 4) Joker verwenden!

Das Sternchen (*) kann als Platzhalter sowie als Fortsetzung verwendet werden; für den Fall, dass man sich in der Schreibweise oder mit ganzen Begriffen nicht sicher ist. Genauso bietet der Joker - also das Sternchen (*) - die Suche nach verschiedenartige Schreibweisen oder Zusammensetzungen eines Wortes an. Das heißt, das Suchwort muss nicht vollständig ausge-schrieben werden und das Sternchen bezweckt eine Suche nach allen Wörtern, die den gleichen Anfang, aber ein beliebiges Ende haben.

Bsp.: Die Eingabe * Hickethier listet verschiedene Seiten auf zu Alfred Hickethier, Doris Hickethier, Knut Hickethier, Kurt Hickethier, Sandro Hickethier, usw.

Zusatz) Kombination von Tipp 1-4!

Die einzelnen Befehle können selbstverständlich auch kombiniert werden.

Bsp.: Die Eingabe münchen fußball -"fc bayern" liefert Ergebnisse über München und Fußball, bei denen es jedoch nicht um FC Bayern geht.

Tipp 5) Gezielt suchen!

Die Suchmaschine Google besitzt spezielle Suchoptionen, die die Suche nach Bildern, Groups, News etc. erleichtert. Auch ist es möglich, die Suche auf deutschsprachige Seiten oder nur Seiten aus Deutschland zu beschränken (siehe Abb. 1).

Tipp 6) Optionen in Google!

Bei Google z. B. ist es möglich, persönliche Einstellungen vorzunehmen. Diese drei Voreinstellungen umfassen die:

1. Anzahl der Suchsprachen,
2. Anzahl der aufgelisteten Treffer pro Seite und
3. Option, die Links in einem neuen oder demselben Browserfenster öffnen zu lassen

2. Bedienung von Suchmaschinen (gilt nat. auch für Google)

Quelle: Karzauninkat 2002b

2.1 Suchlogik: Computer sind doof, denken aber logisch

Die Syntax verschiedener Suchmaschinen unterscheidet sich zum Teil erheblich. Als ob das nicht genug wäre, werden auch Begriffe für die Steuerung der Suche unterschiedlich verwendet. Weil diese logischen Verknüpfungen ganz entscheidend für ein brauchbares Suchergebnis sind, werde ich noch ein wenig darauf herumreiten.

Spaghetti in der Bibliothek

Warum das alles? Nun, stellen Sie sich vor, Sie gehen in eine Bibliothek um eine Information zu finden. Sie gehen zum freundlich dreinblickenden Bibliothekar und der fragt Sie, was Sie wünschen. Sie sagen (zum Beispiel) "Spaghetti". Nur dieses eine Wort.

Das Ergebnis wird ein ziemlich verblüffter Bibliothekar sein, aber erstmal keine Auskunft. Je nach Tageszeit und persönlicher Verfassung wird er Sie zum Italiener an der Ecke schicken oder nachfragen, was genau Sie denn suchen. Er wird fragen. Und Sie sollten ihm sagen können, dass Sie original italienische Rezepte suchen. Oder eine Abhandlung über die Ernährungsgewohnheiten der Italiener. Oder einen Aufsatz über den ernährungsphysiologischen Wert von Vollkornspaghetti. Oder die Bilanz des vergangenen Jahres über den Nudelimport und Verbrauch in Venezuela. Je nachdem, was Sie suchen, wird Sie der Bibliothekar in vollkommen unterschiedliche Ecken seines Reiches schicken.

Die Rache der Suchmaschinen

Können Sie sich also vorstellen, in welcher Lage eine noch so ausgetüftelte Suchmaschine steckt, wenn Sie ihr einen einzelnen, einsamen Begriff zuwerfen? Sie wird sich bitter rächen, indem sie Ihnen alles, was sie irgendwie zum Thema Spaghetti findet, zurückwirft. Zack. Auf einen grossen Haufen. 134.000 Treffer. Die Maschine fragt nicht nach (bis auf eine, nämlich AltaVista), sondern präsentiert einfach alles. Sie kommen also nicht umhin Ihrem Wunsch etwas präziser Ausdruck zu verleihen. Das können sie tun, indem Sie mehrere Worte eintippen.

Einem Bibliothekar werden Sie nicht einfach ein weiteres Wort vor die Füße werfen. Sie werden (hoffentlich) in ganzen Sätzen antworten. Und aus dem Zusammenhang der Worte wird sich der Mensch hinter dem Tresen ein Bild davon machen, wonach Sie suchen. Heißt also: nicht nur weitere Worte sind notwendig, sondern auch die Verknüpfung derselben. Im Bibliotheksbeispiel geschieht dies durch relativ komplizierte Satzgebilde, durch die Sprache. Einzelne Begriffe werden in Relation zueinander gesetzt. Computer verstehen aber komplexe Sprachstrukturen nicht. Also müssen wir uns anders behelfen. Die Logik tritt auf den Plan.

Logisch?

Logik haben wir alle einmal in der Schule gelernt. Sie erinnern sich? Da war mal was, Mathematik und so. Ah ja. Nun sollte ich an dieser Stelle aus Sicherheitsgründen lieber nicht zu weit ausholen, denn Mathematik war nie meine stärkste Diszip-

lin. Aber die Mathematik ist nur ein kleiner Teilbereich der Logik. Ein viel größerer Bereich ist die Philosophie. Schon vor ein paar tausend Jahren hat sich zum Beispiel Aristoteles Gedanken darüber gemacht, was denn diese Welt ist und was nicht; was wahr ist und was falsch und wie man das eine vom anderen trennen kann. Er hat's etwas komplexer gedacht, aber hier soll schamlos vereinfacht werden.

2.2 Zeichenketten

Das Ding, der Begriff, das Wort, der Code.

"Was Eines ist, kann nicht Alles sein." Will heißen: Wenn ich ein Ding bezeichne, dann meine ich genau das Ding, das ich bezeichne, und kein anderes. Das ist nicht so banal, wie es klingt.

Am Anfang war also das "Ding", dann kam jemand und gab ihm einen Namen, formte also einen Begriff. Wenn dieser Begriff jetzt in Sprache gefasst wird, entsteht ein Wort. Wenn dieses Wort ein Computer verarbeiten soll, dann ist das für ihn eine Zeichenkette, ein Code. In genau dieser Reihenfolge. Hier darf nichts durcheinanderkommen. Der Computer kann diese Schritte nicht zurückgehen, denn er versteht die Bedeutung des Wortes nicht. Er versteht gar nichts, sondern jongliert weiter seine Zeichen und Zahlen.

Die Forschung an der künstlichen Intelligenz steckt noch in den Kinderschuhen. Dort wird versucht, den Rechnern unsere scheinbar einfache und für ein Elektronengehirn doch enorm komplexe Begriffswelt beizubringen. Bis das soweit ist, müssen wir selber denken.

Wenn ich nun zwei Dinge bei ihrem Namen nenne oder mehrere, dann habe ich zwei oder mehrere verschiedene Begriffe und damit auch verschiedene Worte, die erstmal nichts miteinander zu tun haben. Ich beginne zu unterscheiden und zu katalogisieren. Erst wenn ich sie zusammenfasse, bekommen sie eine Verbindung. Und zwar nur dadurch, dass es mir einfällt, diese Zusammenfassung vorzunehmen. Die Begriffe selber "wissen" gar nichts davon. Nebenbei, ob sie etwas von ihrer eigenen Existenz wissen, darüber wird heute noch gestritten. Zum Glück brauchen wir da nicht mitzustreiten; schließlich interessiert uns nur, wie wir diese Begriffe zusammenbringen.

Denn sie wissen nicht, was sie tun

Jetzt wissen Sie, dass der Computer überhaupt nicht weiß, was er da mit den Begriffen anstellt. Eine Suchmaschine sucht nur nach Zeichenketten. Sie hat keinen Schimmer, dass "Mist" im Deutschen das ist, was Tiere machen (Menschen hin und wieder auch) und im Englischen "Nebel" bedeutet. Ganz geruchlos. Das wusste übrigens einer der frühen Chefs von Rolls Royce auch nicht. Das damalige Spitzenmodell sollte, weil es so leise und unauffällig war, "Silver Mist" heißen. Das wurde von einem fremdsprachlich bewanderten Angestellten verhindert. Der Apparat ist inzwischen ein Klassiker und heißt jetzt "Silver Cloud".

Wenn der Computer also keine Bedeutungen kennt, wie soll er dann etwas über sinnvolle Verknüpfung von Begriffen wissen? Der Unterschied zwischen dem Begriff "Kaffeemaschine" und "Klompfastikumpi" ist leicht zu erkennen. Für Sie. Das sind nicht nur unterschiedliche Zeichenketten - das weiß auch der Computer - sondern das erste ist ein Begriff und das zweite ein Wort ohne Bedeutung. Der Computer weiß aber gar nicht, dass das zweite Wort Nonsens ist und wird sich nicht beschweren, wenn er danach suchen soll.

Jetzt kommt es auf Sie an. In Sachen Begriffskenntnis sind Sie allen Rechnern dieser Welt haushoch überlegen. Diese Trumpfkarte können Sie jetzt ausspielen. Wenn Sie einen Begriff suchen und ein Wort eintippen, dann kennen Sie nicht nur die Bedeutung dieses Begriffes, sondern auch etliche damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängende Begriffe. Sie können dem Rechner einen Tipp geben, in welche genauere Richtung Sie steuern wollen und er suchen soll. Indem Sie nicht nur ein Wort eingeben, sondern zwei oder mehr.

Nun genügt es nicht dem Rechner einfach eine Kolonne von Zeichenketten (nur Sie wissen, dass es Begriffe sind) einzugeben. Ein Rechner will schließlich was zu rechnen haben. Also will er wissen, in welchem Verhältnis die eingetippten Worte zueinander stehen. Die Suchbegriffe müssen logisch verknüpft werden.

2.3 Logische Verknüpfungen

Schicke ich jemanden zum Einkaufen und sage: "Bring mir 10 Roggenbrote oder Weizenbrote", dann kriege ich eine unvorhersehbare Mischung von beiden und überlasse die Entscheidung entweder den Bäckern, die vielleicht nur eine Sorte davon im Regal liegen haben, oder dem freundlichen Menschen, der die Besorgung für mich erledigt. Ich muss explizit sagen: Bringe mir das eine (Weizenbrot) ODER das andere (Roggenbrot), egal ob das jeweils andere existiert. Ich weiß also nicht, welches davon tatsächlich in welchem Mengenverhältnis geliefert wird. Es können 10 Weizenbrote und gar kein Roggenbrot sein. Oder umgekehrt. Oder 2 Roggen- und 8 Weizenbrote. Oder jede beliebige Kombination.

Das ist die ODER - Verknüpfung der Suchmaschinen.

Schicke ich jemanden los um mir einen bestimmten Füller und passende Tinte aus ein und demselben Laden zu besorgen, so lege ich Wert darauf, beides zu bekommen, denn das eine ist ohne das andere nutzlos. Der Besorger hat jetzt keine Wahl mehr. Wenn ein Geschäft nicht beides vorrätig hat, muss er zum nächsten gehen. Ich will es ja aus demselben Laden. Beides. Die Wahl der Geschäfte oder (Vorrats-)Quellen wird drastisch eingeschränkt.

Das ist die UND - Verknüpfung der Suchmaschinen.

Die meisten Maschinenbetreiber verknüpfen die Begriffe als Vorgabe mit ODER. Das führt, wie wir gesehen haben, zu vielen Treffern, ohne dass der Suchende weiß, welcher der Begriffe aus mehreren jetzt gefunden wurde. Diese Verknüpfung macht nur Sinn, wenn es sich um seltene oder spezielle Begriffe handelt und man froh ist, überhaupt einen Treffer zu finden. Bei Begriffen, die oft vorkommen, werden Sie von der Zahl der Treffer erschlagen. Das Äquivalent zu dieser Verknüpfung wäre eine aufeinanderfolgende Abfrage einzelner Begriffe.

Oft muss bei der UND - Verknüpfung dieses explizit angegeben werden. Mit einem einzigen Klick ist dann die Suche viel spezieller. Wer Fachbegriffe mag, dem sei der für diese Verknüpfung zuständige verraten: Quantoren-Logik.

Verständlicher und korrekter als die Worte UND und ODER ist folgende Bezeichnung für die Unterscheidung:

ODER --- Finde mindestens einen Ausdruck in einem Dokument.
UND --- Finde alle Ausdrücke in einem Dokument.

Web Crawler zum Beispiel benutzt eine trickreiche automatische Umstellung. Als Vorgabe ist die UND - Verknüpfung eingestellt. Wird auf diese Art gar nichts gefunden, dann wird automatisch mit ODER verknüpft, um den Suchenden nicht ganz und gar zu enttäuschen. Fireball wertet eine einfache Suchanfrage sogar noch differenzierter aus.

2.4 Boole'sche Operatoren

Bisher war es ja noch relativ simpel. Dummerweise besteht die Welt aber aus mehr als Brot und Füllfederhaltern. Das haben Sie bestimmt schon bemerkt. Die Möglichkeiten der Suchmaschinen jedenfalls tragen dem Rechnung.

Was also, wenn ich keine Kümmelbrote mag oder grüne Tinte ganz scheußlich finde? Der Auftrag an den Einkäufer würde dann lauten: "Bring mir Brot, aber bloß keins mit Kümmel drin." Sowa lässt sich auch mit Operatoren formulieren: Brot ja, Kümmel nein, wird zu: Brot NICHT Kümmel. Sicher fällt es Ihnen leicht, analog dazu eine Suche zu formulieren, die grüne Tinte ausschließt?

George Boole hat diese Algebra entwickelt. Er ist also schuld, wenn Sie immer wieder von Boole'schen Suchoperatoren lesen. Wie Sie sehen, ist das aber gar nicht so verzwickt, wie es auf den ersten Blick scheint. Spannend wird es, wenn es mehrere Begriffe gibt, die sich lustig verknüpfen lassen. Bleiben wir beim Brot und berücksichtigen jetzt wieder die Getreidesorte. Brot soll sein, Weizen oder Roggen ist egal, aber bloß kein Kümmel. Erster Versuch:

Brot UND Weizen ODER Roggen NICHT Kümmel

Könnte man meinen. Stimmt leider nicht ganz, denn die Suche erfolgt der Reihe nach. Also: Brot UND Weizen sind bei dieser Formulierung verknüpft, müssen also, wie wir einen Absatz weiter oben festgestellt haben, beide vorkommen. Wir wollen aber die Option Weizen oder Roggen offenhalten. Daher muss auch der Suchmaschine diese Absicht klar gemacht werden. Das geht, indem die beiden Begriffe Weizen und Roggen zusammengefasst werden, ganz wie in der Mathematik: Die Eingabe lautet also:

Brot UND (Weizen ODER Roggen) NICHT Kümmel

Das kann man noch viel weitertreiben. Wichtig ist nur, dass Sie die richtigen Begriffe mit den entsprechenden Operatoren und Klammern verbinden. Zum Probieren: Ich möchte einen Füller mit Tintenfass oder Tintenpatronen, aber keine grüne Tinte, und auch keine lila Tinte. Wenn Ihnen das noch nicht reicht, will ich zickigerweise nur einen Füller mit Goldfeder. So.

Das gesamte Gebilde, das bei der Sucheingabe eingetippt wird und die Suchmaschine steuert, heißt übrigens Suchstring.

Andere Länder, andere Sprachen. Auch das wissen Sie und so wird es Sie nicht überraschen, dass das mit dem UND woanders auch anders heißt. In der Tat werden die meisten Boole'schen Operatoren englisch eingegeben und in Großbuchstaben, um sie von normalen Wörtern zu unterscheiden.

Deutsch	Englisch
UND	AND
ODER	OR
NICHT	NOT

Plus und Minus

Ein klein wenig Mathematik hatten wir schon bei den Klammern, mit denen sich Suchbegriffe logisch miteinander verknüpfen lassen. Jetzt kommen mit der Modal-Logik noch mehr Möglichkeiten ins Spiel. Keine Sorge, es wird dadurch nicht komplizierter. Versuchen wir mal, den oben schon verwendeten Suchstring mit mathematischen Zeichen zu formulieren. Die Aufgabe war: "Bring mir Brot, aber bloß keins mit Kümmel drin". Der Suchstring heißt dann:

+Brot -Kümmel

Brot muss sein, Kümmel darf nicht sein. Beachten Sie, dass zwischen dem vorangestellten Zeichen und dem Suchbegriff kein Leerzeichen steht, wohl aber zwischen den Worten. Das ist wichtig.

Wenn die Getreidesorten wieder mit ins Spiel kommen, lautet der Suchstring bei der bekannten Fragestellung: "Brot soll sein, Weizen oder Roggen ist egal, aber bloß kein Kümmel":

+Brot +(Roggen Weizen) -Kümmel

Begriffe, die enthalten sein können (Roggen, Weizen), bekommen kein zusätzliches Zeichen vorangestellt. Wieder müssen die Klammern erhalten. Ohne diese wären die beiden Begriffe Roggen und Weizen gänzlich optional und könnten daher auch unberücksichtigt bleiben. Im Extremfall wäre das Ergebnis dasselbe wie beim ersten Beispiel. Erst die Klammer mit dem vorangestellten Pluszeichen macht aus der Option eine Auswahl zwischen beiden Begriffen, die ihrerseits enthalten sein muss.

Freundliche Nachbarn

Fehlt noch ein Operator, der sich leider nicht durch solch schöne bunte Vergleiche erläutern lässt. Ist auch gar nicht nötig, denn er ist sehr einfach zu verstehen. Der Operator heißt NEAR und jeder, der ein bisschen Englisch spricht, weiß jetzt, dass mit NEAR verknüpfte Worte in einem bestimmten Abstand voneinander im Dokument vorkommen müssen. Diese Funktion ist nicht mit der Phrase zu verwechseln, bei der die Worte unmittelbar aufeinander folgen müssen. Bei der NEAR-Verknüpfung dürfen zwischen den Begriffen auch andere Worte stehen. Wie viele

das genau sein dürfen, das ist bei jeder Suchmaschine anders. Die Zahlen schwanken zwischen 10 und 200 Worten.

2.5 Phrasensuche

Manche Begriffe lassen sich nicht in ein einziges Wort fassen. Eine Person beispielsweise hat Vor- und Nachnamen. Beide Informationen sind wichtig, wenn wir die Telefonnummer erfragen, es sei denn, der Name ist absolut ungewöhnlich. Auch andere Begriffe wie "Bundesrepublik Deutschland" oder "französische Küche" werden erst in der Wortkombination eindeutig. Solche zusammengesetzten Worte werden in der Suchabfrage als Phrasen bezeichnet. Meist werden sie mit Anführungszeichen " " verknüpft, seltener mit Klammern. Diese Phrasen werden von den Suchmaschinen wie einzelne Worte behandelt. Gesucht wird also nicht nach dem Wort "französisch" und getrennt nach dem Wort "Küche", sondern nur nach dem (zusammengesetzten) Wort "französische[LEERZEICHEN]Küche".

Phrasen können genauso wie alle anderen Worte mit logischen Suchoperatoren im Suchstring verknüpft werden. Sie werden dabei wie ein einziges Wort behandelt. Welche Maschine nun mit welchen Zeichen zur Kennzeichnung einer Phrase arbeitet, können Sie im Kapitel: Vergleich der Bediensyntax nachlesen.

Die Abk. von Abk. ist Abk.

Eine Abkürzung ist mehr als der Weg durchs Gestrüpp, der zwar einen Kilometer Fußmarsch spart, dafür aber matschige Socken zur Folge hat.

Die Suchmaschinen benutzen meist den Asterisk, auch Sternchen oder Wildcard * genannt, als Platzhalter für beliebige Buchstaben. Die Profis nennen das Folgende Trunkierung, und es eröffnet ungeahnte Möglichkeiten.

Ein Wildcard steht für eine beliebige Anzahl beliebiger Zeichen. Benutzt man den Wildcard am Wortende, so kann nach Begriffen gesucht werden, die beliebige Endungen haben. Bei der Eingabe von Auto* wird beispielsweise nach Automobil, Automation, Automatismus, Autoreisezug und nach wer weiß noch gesucht. Sie sehen, der Einsatz dieser Möglichkeit will wohlüberlegt sein, wenn man nicht in der Ergebnisflut ertrinken will. Wildcards lassen sich auch elegant einsetzen, um nach verschiedenen Schreibweisen eines Fachbegriffes gleichzeitig zu suchen. Gra*ik sucht nach Graphik und Grafik zugleich. Prinzipiell können Wildcards auch am Wortanfang eingesetzt werden; manche Suchmaschinen verbieten dieses aber aus programmtechnischen Gründen. AltaVista beispielsweise sucht nur nach Worten, die mindestens drei Buchstaben haben. Dementsprechend darf der Wildcard frühestens an vierter Stelle im Wort stehen.

Leere Worte

Manche Worte werden von den Suchmaschinen schlicht und einfach ignoriert. Grund hierfür ist das häufige und unspezifische Vorkommen. Solche Worte werden Stopwords genannt. Sie können nur als Teil einer Phrase gesucht (und gefunden) werden. Beispiele sind Artikel, Präpositionen: der, das, er, sie, ein, eine und die englischen und anderssprachigen Entsprechungen.

Dazu kommen je nach Maschine weitere spezifische Stopwords. Nach UND, ODER, AND und den anderen Boole'schen Operatoren kann nicht gesucht werden, da sie eben als Operatoren verwendet werden. Manche Maschinen suchen nicht nach Wor-

ten, die drei oder weniger Buchstaben haben, andere schließen spezielle Zeichen aus: +, -, da auch diese als Steuerzeichen im Suchstring verwendet werden. Auch Zahlen oder spezielle Zeichen, die im Programmablauf verwendet werden, wie \$ oder &, werden automatisch ignoriert.

2.6 Feldsuche

Keine Sorge, Sie brauchen jetzt Rübenhacke und Gummistiefel nicht aus der Abstellkammer zu kramen; schließlich ist die Suche nach Informationen nur selten mit matschigen Schuhen verbunden.

Felder sind - in diesem Zusammenhang - Informationen über besonders erkennbare Daten im Internet. Das können bestimmte Dateitypen wie z. B. Bilder sein oder auch Teile eines HTML-Dokumentes wie die URL, das Datum, der Hostname, Links oder Überschriften. Allen ist gemeinsam, dass sie ein bestimmtes Merkmal haben, das die Suchmaschinen auswerten können. Und danach kann man suchen, praktischerweise. Bei manchen ist es einfach die Dateierweiterung (.gif) oder Eigenschaften der Datei wie die Größe oder das Erstellungsdatum, bei anderen sind es Teile des HTML-Codes wie `<title></title>` oder ` `.

Mit der Feldsuche kann man also nach Informationen an einem bestimmten Platz suchen und so ganz spezielle Verknüpfungen herstellen. So lässt sich beispielsweise feststellen, welche Seiten auf eine andere verweisen: Mit der Suchanfrage `link:www.domain.de` enthält die Trefferanzeige dann nur Dokumente, die einen Link auf `www.domain.de` enthalten.

Mit `title:Suchfibel` bekommt man alle Seiten, die das Wort "Suchfibel" irgendwo im Titel haben und nicht die, auf denen das Wort nur irgendwo im Text oder einem Link vorkommt. Sie merken schon, mit diesen Funktionen kann man viel präziser suchen und nach persönlicher Einschätzung vorselektieren.

Um den Suchmaschinen begreiflich zu machen, dass man eine Feldsuche vorhat, gibt man also einfach den Feldnamen vor dem Suchbegriff ein. Bei den Maschinen, die diese Funktion unterstützen, findet man in den Hilfeseiten eine ausführliche Liste mit den Feldnamen und dazugehörigen Möglichkeiten. Manche Suchmaschinen haben auch schicke Drop-Down Listen oder Kästchen zum Ankreuzen, zu finden bei den erweiterten Suchoptionen. Bei der Benutzung von Klickboxen oder Auswahlmenüs sind aber leider die Kombinationsmöglichkeiten etwas eingeschränkt. Kein Wunder, denn wollte man alle Eventualitäten klickbar machen, dann müssten riesige Formulare ausgefüllt werden. Für Einsteiger bieten solche Menüs jedoch eine große Hilfe.

3. Google: Die verfeinerte Suche

Quelle: drweb.de, <<http://www.drweb.de/magazin/google-die-verfeinerte-suche/>>

Google: Die verfeinerte Suche

Google kann mehr, als einem auf dem ersten Blick gewahr ist. Einen Suchbegriff eintippen und das perfekte Ergebnis abholen, das funktioniert eben nicht immer. Aber kein Problem, es gibt zahlreiche, spezielle Kommandos, um eine Suche zu verbessern.

"Suchbegriff"

Die bekante Phrasensuche in Anführungszeichen. Findet Suchbegriffe im exakten Wortlaut und in exakt der angegebenen Reihenfolge.

Beispiel: "Morgenstund hat Gold im Mund"

link:url

Zeigt welche Seiten auf eine bestimmte URL linken. Klappt auch mit einem Domainnamen.

Beispiel: link: http://www.domain.de

Mit oder ohne ohne www macht einen Unterschied aus.

related:url

Zeigt welche Seite mit einer anderen Seite verbunden ist.

Beispiel: related: http://www.domain.de

site:domain

Die Suchergebnisse werden auf eine bestimmte Domain begrenzt.

Beispiel: webdesign site: http://www.domain.de

allinurl:

Zeigt nur Fundstellen, die den Suchbegriff in der URL enthalten - nicht im Text der jeweiligen Seiten.

Beispiel: allinurl: webdesign

allintitle:

Zeigt nur Fundstellen, die den Suchbegriff im Titel enthalten.

Beispiel: allintitle: webdesign

allintext:

Zeigt Fundstellen, die den Suchbegriff ausschließlich im <body>-Text enthalten.

Beispiel: allintext: webdesign

allinlinks:

Zeigt Fundstellen, die den Suchbegriff ausschließlich in Links enthalten.

Beispiel: allinlinks: webdesign

cache:url

Zeigt die Version einer Seite aus dem Google-Cache (von gespeicherte Seite).

Beispiel: cache: http://www.domain.de

info:url

Zeigt Seiten, die eine bestimmte URL in Form von Text enthalten.

Beispiel: info: http://www.domain.de

spell: ...

Suchanfrage unter Einbeziehung des Google Rechtschreibkorrektur. Google macht in diesem Fall immer Vorschläge für eine möglicherweise korrekte Schreibweise.

spell: webmaaster

stocks: ...

Abfrage des Aktienkurses. Stammt in 7/2004 immer noch vom konkurrierenden Unternehmen Yahoo.

Beispiel: stocks: sap

define: ...

Google liefert hier Begriffserklärungen, ähnlich wie in einem Lexikon. Leider nur auf Englisch.

Beispiel: define: rss



Google erklärt RSS

filetype:

Bezieht eine Suchanfrage nur auf bestimmte Dokumententypen.

Beispiel: filetype:doc webdesign

Möglich sind:

- Adobe Portable Document Format (pdf)
- Adobe PostScript (ps)
- Lotus 1-2-3 (wk1, wk2, wk3, wk4, wk5, wki, wks, wku)
- Lotus WordPro (lwp)
- MacWrite (mw)
- Microsoft Excel (xls)
- Microsoft PowerPoint (ppt)
- Microsoft Word (doc)
- Microsoft Works (wks, wps, wdb)
- Microsoft Write (wri)
- Rich Text Format (rtf)
- Text (ans, txt)
- HTML (Webseiten)
- HTM (Webseiten)
- SHTML (Webseiten)
- PHP (Webseiten)
- ASP (Webseiten)
- Bilddateien (JPG)
- Bilddateien (GIF)

daterange:

Findet Webseiten, die innerhalb eines bestimmten Datums veröffentlicht wurden. Eine Funktion für die Google API. Etwas kompliziert zu handhaben. Man braucht eine Start- und Endzeit nach dem Julianischen Kalender. Google beschreibt das so: "The Julian date is calculated by the number of days since January 1, 4713 BC. For example, the Julian date for August 1, 2001 is 2452122."

Beispiel: webdesign daterange:2452122-2452234

Das Eine oder Andere wäre noch zu erzählen, die [erweiterte Suche](#) sollte man auch kennen. Im Übrigen darf eine Suchanfrage bei Google höchstens aus 10 Begriffen bestehen. Das sollte wirklich genügen. Die Nummer 11 wird abgeschnitten.

Verwandte Artikel

3 Kommentare zu “Google: Die verfeinerte Suche”



1. [Mallorca Experte](#) schreibt am [15.12.2008 um 20:13](#):

Interessant, ein paar Beispiele waeren noch gut gewesen!

Gruss

Trackbacks

1. [GOOGLE Tricks im PC-Praxis Sonderheft 01/09 - PC-Internet-Webmaster](#)
2. [Die verfeinerte Suche von Google - Seobasics](#)

Bitte beachten Sie: Werbung und Spam sind unerwünscht und können eine Rechnung zur Folge haben.
[Woher kommen die Bilder neben den Kommentaren?](#)



1997-2009 Sven Lennartz - [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [top](#)

4. Zusätzliche Google Dienste

Quelle: drweb.de, <<http://www.drweb.de/google/google-dienste.shtml>>

Google Dienste: Kann alles, weiß alles...

Google kann viel mehr als nur suchen. Eine beachtliche Zahl von Diensten hat sich der Gigant inzwischen zugelegt. Sie sind in der Regel kostenlos, jedoch nicht alle in Europa verfügbar oder sinnvoll.

[Google Accessible Search](#)

Googles barrierefreie Suche soll sehbehinderten und blinden Menschen helfen, barrierefreie Webseiten zu finden.

[Google AdSense](#)

ermöglicht es, einfach und schnell Google Anzeigen auf der eigenen Website zu schalten und damit Geld zu verdienen. Google liest die Inhalte der Website ein und liefert dementsprechende Anzeigen aus. Einnahmen werden nur dann erzielt, wenn auf die Anzeigen geklickt wird.

[Google AdWords](#)

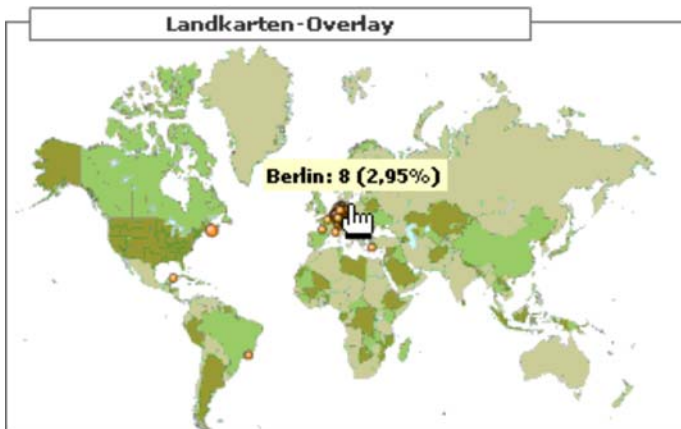
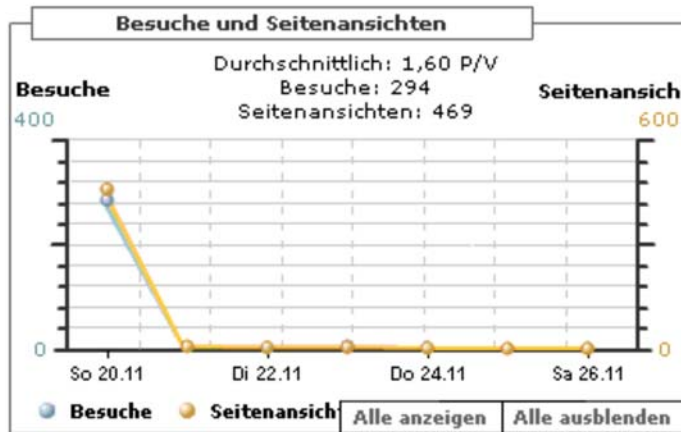
Über Google Adwords kauft der werbende Kunde Anzeigen. Diese beinhalten einen kurzen Text, einen Link und Stichwörter, welche zur Auslieferung der Anzeigen für die Zielgruppe führt. Bezahlt wird nur dann, wenn der User auf die erscheinende Anzeige klickt.

[Google Alerts](#)

Ein Benachrichtigungsdienst. Man kann festlegen, zu welchen Themen und wo gesucht werden soll, zum Beispiel in den News oder im Web. Außerdem darf man auswählen, in welchen zeitlichen Abständen man sich die neuesten Nachrichten zu diesem Thema schicken lassen möchte.

[Google Analytics](#)

Ein mächtiges Online-Tool, welches eine anspruchsvolle, ausgefeilte Webanalyse liefert. Neben vielen anderen Funktionen erfährt man detailliert, wie Besucher die Website gefunden haben und wie sie mit dieser interagieren, welche Keywords die gewünschte Leistungsfähigkeit bieten oder welche entfernt werden sollten oder ob sich die Nutzung von AdWords lohnt. Verfügt man über ein Google AdWords-Konto, so ist es möglich, von der AdWords-Benutzeroberfläche direkt auf Google Analytics zuzugreifen.



Statistiken mit Analytics

[Google Answers](#)

Bei Google Answers können Fragen in englischer Sprache gestellt werden, welche gegen Bezahlung von anderen Benutzern beantwortet werden.

[Google Apps for Your Domain \(BETA\)](#)

Tool für den Einsatz in kleinen u. mittleren Unternehmen. Hinter "Google Apps for Your Domain" verbergen sich Google Mail, Google Calendar und Google Talk und Google Page Creator.

[Google Base](#)

Ein Datenbank-Service, in welchem Benutzer individuelle Informationen ablegen können, welche dann wiederum über diesen Dienst auffindbar sind.

[Google Bildsuche](#)

Ermöglicht die Suche nach Bilddateien. Die Ergebnisse lassen sich anhand der Bildgröße filtern.

[Google Blogsuche](#)

Blog Search ist die Google-Suchtechnologie, die sich auf Blogs konzentriert. Die Ergebnisse umfassen alle Blogs, nicht nur diejenigen, die über Blogger veröffentlicht wurden. Der Blog-Index wird ständig aktualisiert, sodass immer die genauesten und aktuellsten Ergebnisse geliefert werden. Gesucht werden kann nicht nur nach Blogs die auf Englisch geschrieben sind, sondern auch nach Blogs auf Französisch, Italienisch, Deutsch, Spanisch, Chinesisch, Koreanisch, Japanisch, Brasilianisch Portugiesisch und vielen anderen Sprachen.

[Google Bookmarks](#)

Bei Google Bookmarks lassen sich Links und Informationen hinterlegen. Für Firefox gibt es eine Erweiterung, die [Firefox Google Bookmarks](#), welche es ermöglicht Google Bookmarks direkt zu verwalten.

[Google Buchsuche](#)

Sie ermöglicht eine Volltextsuche in Büchern. Wird ein Buch gefunden, wird in den Suchergebnissen eine

Verknüpfung zu dem Buch hergestellt. Angezeigt werden dann ganze Buchseiten, sowie weitere Informationen. Außerdem enthält das Ergebnis den Link "Dieses Buch kaufen", welcher direkt zu den einschlägigen Online-Buchläden führt. Die Quellen der Google Buchsuche sind Verlage und Bibliotheken.

[Google Catalogs](#)

Durchsucht - derzeit nur amerikanische - Versandkataloge und Prospekte. Die gefundenen Kataloge werden als Bilddateien dargestellt, welche sich durchblättern lassen.

[Google Checkout](#)

Der Google Dienst Checkout wurde ehemals unter dem Namen "GBuy" entwickelt. Der Bezahldienst ermöglicht es einfach und unkompliziert über's Internet zu bezahlen. Checkout kann in Google Base integriert und mit AdSense verknüpft werden.

[Google Click-to-Call](#)

Click-to-Call stellt kostenlos Telefonverbindungen zwischen Nutzer und Werbepartnern von Google her. Anzeigen die diesen Dienst anbieten, sind mit einem Telefonhörer-Symbol versehen. Der Nutzer klickt auf das Symbol, hinterlässt seine Telefonnummer und wird daraufhin vom Werbepartner zurück gerufen.

[Google Code](#)

Eine Website, auf welcher Entwicklertools für verschieden Programmiersprachen angeboten werden. Außerdem werden Open-Source-Projekte rund um Suchmaschinentechnik gesammelt und zur Verfügung gestellt. Entwickler können Erfahrungen austauschen, um so schneller zu lauffähigen Anwendungen zu kommen.

[Google Compute](#)

Eine Eigenschaft der Google Toolbar. Sie verteilt komplexe wissenschaftliche Aufgaben zur Berechnung weltweit an zahlreiche Nutzer. Nach der Installation der Toolbar werden die Leerlaufzeiten des Prozessors genutzt, um die Berechnungen durchzuführen.

[Google Co-op](#)






Nutzt das Spezialwissen der Google-Nutzer.

[Google Deskbar](#)

Das Programm integriert ein Suchfeld in die Windows Taskleiste. Dadurch wird ermöglicht zu suchen, ohne ein Browserfenster zu öffnen. Die Suchergebnisse werden in einem kleinen Fenster aufgelistet.

[Google Desktop](#)

Eine Desktop Suchanwendung, die eine Volltextsuche in E-Mails, Dateien, Musik- und Bilddateien und in betrachteten Websites ermöglicht. Mit Google Desktop kann man einfach auf Informationen einfach zugreifen, ohne Dateien manuell verwalten zu müssen. Eine Seitenleiste, welche automatisch personalisiert wird ermöglicht es, Informationen aus dem Internet abzurufen und so beispielsweise neue E-Mails, Informationen zum Wetter, Börseninformationen, RSS- und Atom-Feeds und mehr anzuzeigen.

	<i>Number of items</i>
 Total searchable items	3.203
 Emails	1
 Chats	0
 Web history	89
 Files	3.113

Desktopsuche findet Dokumente

[Google Earth](#)

Eine Software, welche auf Basis des Kartendienstes Google Maps Satellitenbilder der Erdoberfläche in 3D anzeigt.

[Google dodgeball](#)

Dodgeball.com ist eine mobile social community, welche ihren Usern auf einfach Weiser ermöglich Nachrichten, Bilder und Videos auszutauschen. Momentan ist dieser Dienst in 22 Städten der USA nutzbar.

[Google Finance](#)

Börsen- und Finanzinformationen, Wirtschaftsnachrichten

[Google Groups](#)

Das umfangreichste Usenetarchiv, das öffentlich zugänglich ist. Gespeichert werden Beiträge seit 1981 aus den meisten öffentlichen Newsgroups, sofern der Poster sich nicht gegen die Archivierung ausgesprochen hat. Per Browser können die Beiträge gelesen werden, eine Volltextsuche ist möglich. Nach einer kostenlosen Anmeldung können auch Postings versendet werden.

[Google Image Labeler](#)

Zwei User treten gegeneinander an und vergeben für ein Bild passende Begriffe. Kurzweiliges Spiel welches Google dabei hilft, seine Bilder im Web zu organisieren

[Google Images](#)

Mit mehr als 880 Millionen indizierten und für die Ansicht zur Verfügung stehenden Bildern ist die Google-Bildsuche die umfassendste im Web

[Google Kalender](#)

ist ein kostenloser Online-Kalenderservice, der auch für andere Personen freigegeben werden kann

[Google Labs](#)

Das Labor ist die "Spielwiese" von Google für neue Technologien. Präsentiert werden Lieblingsideen, die allerdings noch nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind.

[Google Local](#)

Bei Google Local können Gäste zusätzlich zum Suchbegriff eine Ortsangabe eintragen. Die Suchergebnisse umfassen dann auf den Ort zugeschnittene Einträge mit Adresse und Telefonnummer.

[Google Mail](#)

Der Online E-Mail-Dienst von Google. Das Herz von Google Mail ist eine leistungsstarke Google Suchmaschine, die alle Nachrichten die empfangen und gesendet wurden, findet.

[Google Maps](#)

Mit Google Maps kann man Orte, Geschäfte und andere Objekte suchen, und sich deren Position dann auf einer Karte oder auf einem Bild von der Erdoberfläche anzeigen lassen. Neben einer stufenlos zoombaren Karte der USA, bietet Google Maps auch einen Routenplaner.

[Google Mars](#)

Neben Satellitenbilder von Erde und Mond, stellt uns Googel nun auch Bilder vom roten Planeten zur Verfügung.

[Google Mobile](#)

Die angepasste Version seines Suchdienstes für Mobiltelefone oder andere Mobilgeräte.

[Google Moon](#)

Googles Karte vom Mond.

[Google Movie Showtimes](#)

Mit Google Movie Showtimes lässt sich nach Kino- und Filmdaten suchen. Außerdem lassen sich auch die Startzeiten von Kinos anzeigen.

[Google News](#)

sammelt Artikel aus über 700 deutschsprachigen Nachrichtenquellen aus der ganzen Welt und ordnet sie automatisch so an, dass die relevantesten Artikel zuerst angezeigt werden. Die Themen werden alle 15 Minuten aktualisiert.

[Google Notebook](#) Browser Plugin für Firefox ab 1.5 u. Internet Explorer ab 6.x. Bilder, Texte, Links können aus Webseiten kopiert und in das Notizbuch übernommen werden. Es ist möglich diese Notizen auch anderen Usern zugänglich zu machen.

[Google Pack](#)

Software im kostenlosen Sammlpack: Google Desktop, Google Toolbar für IE, Picasa, Mozilla Firefox mit Google Toolbar, Norton AntiVirus 2005 Special Edition, Ad-Aware SE Personal, Adobe Reader 7, RealPlayer, GalleryPlayer HD Images - Google Pack ist nur für Windows XP verfügbar.

[Google Page Creator](#)

Inhaber einer GMailadresse können kostenlos mittels WYSIWYG und Ajax Webseiten erstellen

[Google Pages](#)

Ein Baukasten für Webseiten. Anmeldung mit Gmailkonto.

[Personalisierte Homepage](#)

direkter, übersichtlicher Zugriff auf wichtige Informationen von Google und aus dem Web, z.B. Google Mail-Nachrichten, Google News Schlagzeilen, Wettervorhersagen und Börsenkurse, Lesezeichen...
Google Konto erforderlich

[Google Personalisierte Suche](#)

Die Personalisierte Suche stellt eine Verbesserung des Suchprogramms von Google dar, indem Suchergebnisse ausgegeben werden die darauf basieren, was in vorhergehenden Suchen eingegeben wurde. Die Personalisierte Suche lernt aus Ihrem Suchprotokoll und den Suchergebnissen, auf die die geklickt wurde und platziert die Ergebnisse, die für den Nutzer höchste Relevanz haben, weiter oben auf der Seite.

[Google Reader](#)

Ein auf AJAX basierender online FeedReader. Nutzer mit einem Google Account können ihre Feeds online lesen. Per OPML Datei lassen sich auch Feeds importieren.

[Google Ridefinder](#)

Sucht Taxi-Standorte in den Großstädten der USA.

[Google Scholar](#)

Richtet sich hauptsächlich an Wissenschaftler und Forscher. Gesucht wird ausschließlich nach wissenschaftlichen Publikationen wie zum Beispiel Dissertationen, Dokumente aus Universitätsservern oder Artikeln.

[Google Search Appliance](#)

Die Google Search Appliance gibt Ihnen direkten Zugriff auf all Ihre Unternehmensinformationen. Es handelt sich hierbei um ein integriertes Hardware-/Softwareprodukt, das Unternehmen die produktivitätssteigernde Leistung der Google-Suche bietet. Sie bildet eine Suchlösung für Unternehmen, die so einfach, leistungsstark und umfassend arbeitet wie Google selbst.

[Google Send to Phone](#)

Ein Google Plug-in für Firefox das es ermöglicht, SMS direkt aus dem Browser zu verschicken.

[Google Sets](#)

erstellt zu eingegebenen Keywords thematisch verwandte und alternative und erstellt Listen dazu

[Google SketchUp](#)

SketchUp ist eine leistungsstarke und sehr leicht erlernbare und bedienbare 3D-Software, die für die Konzeptions- und Entwurfsphase von Designs entwickelt wurde.

[Google Sitemaps](#)

Google Sitemaps ist ein Experiment zum Crawlen von Webseiten. Indem Crawler durch Sitemaps informieren und steuern, hofft Google die Abdeckung des Webs zu erweitern und das Entdecken und Hinzufügen von Seiten in den Index zu beschleunigen. Wenn Ihre Website dynamischen Content enthält bzw. Seiten, die nicht so leicht durch das Verfolgen von Links gefunden werden, können Sie die Informationen über die Seiten Ihrer Website auch mithilfe einer Sitemapdatei angeben. So wissen die Spider, welche URLs auf Ihrer Website verfügbar sind und wie häufig sie sich ändern.

[Google SMS](#)

Bietet die Möglichkeit, via SMS Anfragen an verschiedene Google Dienste zu stellen und die Antwort per SMS zu erhalten.

[Google Sprachtools](#)

Sie übersetzen Webseiten oder Texte und verfügen über ein vielsprachiges Wörterbuch. In einem Suchfeld wird der zu übersetzende Text eingegeben und die Sprache ausgewählt.

[Google Spreadsheets](#)

Online Tabellenkalkulation

[Google Store](#)

Das El Dorado für Google Fans, hier können jede Menge Google Fanprodukte erworben werden.

[Google Suggest](#)

Bietet bei Eingabe eines Suchbegriffes automatisch Vervollständigungsvorschläge an. Google Suggest gibt es auch als [Firefox Erweiterung](#)

[Google Talk](#)

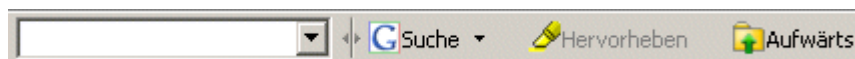
Ein Chat Programm, welches man auch für Internettelefonie nutzen kann. Voraussetzung um den Dienst nutzen zu können, ist ein Gmail Konto.

[Google Trends](#)

Suchanfragen im Verlauf mehrerer Jahre. Vergleiche verschiedener Begriffe sind möglich.

Google Toolbar für IE und [Firefox](#)

Diese Leiste ist rasch installiert und hat vieles zu bieten, so etwa die Google-Suche, Wort-Übersetzung, Suchen ohne URL, Popup-Blocker, Rechtschreibprüfung, PageRank Anzeige, Hervorheben von Suchbegriffen und Suche nach Wörtern. Aktualisierungen der Toolbar werden automatisch über das Internet durchgeführt.



Google Toolbar für Firefox

[Google's University Search](#)

University Suchdienst

[Google Verzeichnis](#)

Das Google Web-Verzeichnis verbindet Googles Such-Technologie mit den Open-Directory-Seiten (ODP). Dies beinhaltet folgende Techniken: Bewertung der Relevanz, Integration der Web-Suche, leichtere Suche innerhalb von Googles Web-Verzeichnis und eine klare, einfache Benutzeroberfläche.

[Google Web Accelerator](#)

Durch Einsatz von Proxy Servern soll die Geschwindigkeit beim Surfen erhöht werden

[Google Zeitgeist](#)

Suchmuster, Suchtrends und Überraschungen bei Google.

[Google Video](#)

Gesammelte Werke aus aller Welt direkt bei Google anschauen.

[Blogger](#)

Kostenlose Weblogs von Google.

[Froogle](#)

Eine Produktsuchmaschine, mit der man die Möglichkeit hat, Preise zu vergleichen und somit den günstigsten Preis für ein Produkt zu finden.

[Hello](#)

Ein Bestandteil von Picasa und eine kostenlose Tauschbörse für Bilder. Man kann sich Freunde einladen, Bildertouren veranstalten oder Fotos, wenn man einen Blogger Account hat, direkt dort posten. Vor dem Download muss man sich bei Google registrieren.

[Orkut](#)

Orkut ist ein virtuelles soziales Netzwerk, welches dem Nutzer ermöglicht alte Kontakte zu pflegen und/oder neue Bekanntschaften zu schließen. Durch genaue Angaben zu eigenen Person sollen sich Personen mit gleichen Interessen leichter finden. Um bei Orkut mitmachen zu können, ist die Einladung durch ein anderes Orkut-Mitglied erforderlich.

[Picasa](#)

Eine komfortable Bildersoftware von Google, welche die komplette Verwaltung und Bearbeitung von Fotos auf dem PC ermöglicht.

[Writely](#)

Writely ist eine komfortable Online-Textverarbeitung, die lediglich einen Browser und einen Zugang benötigt. So lässt sich gemeinsam an einem einzigen Text bis zu einer Größe von 500 KB werkeln, und das von überall. Die erstellten Dokumente können lokal als Word-Dokument oder ZIP-Archiv gespeichert werden. Eine Anbindung an den Dienst Blogger ist vorhanden, weitere sollen folgen (tm)

Erstveröffentlichung 30.11.2005

Verwandte Artikel

Bitte beachten Sie: Werbung und Spam sind unerwünscht und können eine Rechnung zur Folge haben.

[Woher kommen die Bilder neben den Kommentaren?](#)



Links:

Google Guide in deutsch. <<http://petergasser.com/de/google-guide.html>>.

McEvoy, Christopher Sean, 2009: Simply Google.

<http://www.usabilityviews.com/simply_google.htm>.

vereinfachte Version der sehr komplexen Google-Seite / Dienste

List of Google services and tools,

<http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_Google_services_and_tools>

Ausführliche Liste und Erläuterung der Google-Dienste auf Wikipedia